

**Erste Satzung zur Änderung der Fachprüfungs- und Studienordnung
für den Masterstudiengang „Biodiversität und Ökologie“
an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald**

Vom 16. November 2018

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit §§ 38 Absatz 1 und 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juli 2016 (GVOBl. M-V S. 550, 557), erlässt die Universität Greifswald die folgende Satzung zur Änderung der Fachprüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang „Biodiversität und Ökologie“:

Artikel 1

Die Fachprüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Biodiversität und Ökologie vom 11. März 2016 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 21. März 2016) wird wie folgt geändert:

1. In § 5 Absatz 3 wird der Tabelle folgende Zeile angefügt:

„A23	Parasitologie und Humanparasitologie	2	1 K60, 1R*, 1P**
------	--------------------------------------	---	------------------

2. Anhang B „Modulkatalog“ wird wie folgt geändert:

a) Im Inhaltsverzeichnis wird nach der Angabe zum Aufbaumodul 22 folgende Angabe angefügt:

„Aufbaumodul A 23: Parasitologie und Humanparasitologie“

b) Im „Aufbaumodul 4: Conservation and Behaviour“ wird in der Zeile „Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h) Wahlobligatorische Lehrveranstaltungen (zu erwerben sind 2 LP)“ die Angabe „2“ durch die Angabe „3“ ersetzt.

c) Nach der Beschreibung des Moduls „Aufbaumodul 22: „Mikrobielle Ökologie“ wird folgende Modulbeschreibung eingefügt:

„Aufbaumodul 23: „Parasitologie und Humanparasitologie“	
Verantwortlicher	Leiter der AG Physiologie und Biochemie der Tiere
Dozenten	Dozenten des Zoologischen Institutes und Museums und des Instituts für Infektionsmedizin des FLI
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefte theoretische Kenntnisse in der Parasitologie/Humanparasitologie/Infektionsmedizin ▪ Fähigkeit zur wissenschaftlichen Hypothesenprüfung

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur eigenständigen Konzeption und Durchführung von wissenschaftlichen Erhebungen und Experimenten ▪ Erfahrungen in der fortgeschrittenen Literaturrecherche und -verwaltung ▪ Fähigkeit zur Interpretation von wissenschaftlichen Daten
Modulinhalte	<p>Vorlesung „Parasitologie/Humanparasitologie“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Parasitologie, Begriffsbestimmungen ▪ Lebenszyklen, Epidemiologie und Verbreitung von wichtigen Ekto- und Endoparasiten bei Mensch und Tier ▪ Pathogenese, Klinik, Prävention und Bekämpfung von Endoparasiten bei Mensch und Tier ▪ Protozoen (Amöben, Kinetoplastida, Apicomplexa (Coccidia, Piroplasmida)) ▪ Helminthen (Trematoden, Cestoden, Nematoden) ▪ immunologische Evasionsstrategien von Parasiten ▪ Übertragungs- und Infektionswege (oral, perkutan, vektoriell, aquatisch, alimentär etc.) ▪ Arthropoden als Ektoparasiten und Vektoren von Krankheitserregern aus Human- und Veterinärmedizin <p>Seminar „Vektorbiologie und Zoonosen“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbständige Erarbeitung und Präsentation von ausgewählten Themen aus dem Gebiet der Vektorbiologie und Zoonosen ▪ Studium, Auswertung und Diskussion englischsprachiger Originalarbeiten und weiterführender Literatur ▪ hämatophage Arthropoden ▪ Arbovirosen ▪ One Health ▪ Vektorkompetenz und Vektorkapazität ▪ Vektor-Pathogen-Interaktionen <p>Übung „Parasitologie/Humanparasitologie“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in parasitologische Untersuchungsmethoden und Feldarbeit, Gewinnung von Untersuchungsmaterial ▪ Lebensmittelrelevante Parasitosen und Untersuchungsmethoden ▪ Felduntersuchungen: Sammlung von Zecken mittels Flaggenmethode, Einsatz verschiedener Fallentypen zum Fang von Stechmücken ▪ Laboruntersuchungen: molekularbiologische Methoden (Nukleinsäureextraktion aus Arthropoden, Nachweis von Pathogenen, Artidentifizierung von Vektoren, PCR-Techniken, Bioinformatik und DNA- Sequenzanalyse) ▪ praktischen Arbeiten zu den Themen Blutegel, Biologie und Lebensraum von Zecken und deren Eigenschaften als Überträger von Krankheitserregern (Feldstudien und Laboruntersuchung auf Borrelien), Biologie und Bruthabitat von Stechmücken, Fang von Stechmücken mittels Fallen, Genussbestimmung mittels morphologischer Kriterien, COI-Barcoding zur Artidentifizierung, Darmparasiten und Stuhldiagnostik, Schlachthofbesuch mit Schwerpunkt Parasitosen

(Leberegel, Ascariden, Sarcocystis, Trichinen)				
Lehrveranstaltungen (in LP, SWS und h)	Zu erwerben sind 12 LP	Kontaktzeit	Selbststudium	Gesamtaufwand
	▪ Parasitologie/Humanparasitologie (V, WiSe; 2 SWS, 2 LP)	30	195	360
	▪ Vektorbiologie und Zoonosen (S, WiSe; 2 SWS, 2 LP)	30		
	▪ Parasitologie/Humanparasitologie (Ü, SoSe; 5 SWS, 6 LP)	75		
Leistungsnachweise	1 Klausur (60 Minuten) zum Inhalt der Vorlesung; 1 Referat* (in Englisch, ca. 20 Minuten) und regelmäßige aktive Teilnahme im Seminar; je 1 Gruppenprotokoll* (ca. 8 Seiten) zu jedem Versuchstag in den Übungen			
Angebot	jährlich (Beginn WiSe)			
Dauer	2 Semester (WiSe / SoSe)			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse in Systematik, Morphologie, Ökologie und Physiologie der Tiere			

V: Vorlesung; S: Seminar; Ü: Übung; P: Praktikum; LP: Leistungspunkte nach ECTS; SWS: Semesterwochenstunden; *: unbenotete Prüfungsleistung“

3. In der Überschrift, der Eingangsformel, § 1 Absatz 1 Satz 2, § 5 Absatz 2 Satz 2, der Schlussformel und in Anhang B: Modulkatalog unter „Vorbemerkungen“ werden jeweils die Wörter „Ernst-Moritz-Arndt-“ gestrichen.

Artikel 2 In-Kraft-Treten, Übergangsregelungen

- (1) Die Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Die vorstehenden Änderungen gelten erstmals für das Wintersemester 2018/19.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Studienkommission des Senats vom 14. November 2018, der mit Beschluss des Senats vom 28. März 2018 gemäß § 81 Absatz 7 LHG und § 20 Absatz 1 Satz 1 Grundordnung die Befugnis zur Beschlussfassung verliehen wurde, und der Genehmigung der Rektorin vom 16. November 2018.

Greifswald, den 16.11.2018

**Die Rektorin
der Universität Greifswald
Universitätsprofessorin Dr. Johanna Eleonore Weber**

Vermerk: hochschulöffentlich bekannt gemacht am 20.11.2018